



AdlerChristen



Prophetischer Dienst – Biblischer Lehrdienst

www.adlerchristen.de • info@adlerchristen.de

News Letter

Nr. 2 ~ 24. September 2014

Liebe Glaubensgeschwister im Herrn Jesus Christus,

ab dem 06.10.2014 ist es soweit, dass wir Gesprächsrunden zum Thema Prophetie sowie prophetischen Dienst in Kleingruppen, und zwar in Form von „Stubenversammlungen“ in unserem Haus, anbieten. Wir starten in diesem Jahr zunächst einmal mit sechs Abenden und in 14-tägigem Abstand. Mitte Dezember werden wir dann schauen, wie dieser „Montagskreis“ in 2015 weitergeführt werden sollte.

„Ihr könnt einer nach dem andern alle prophetisch reden, damit alle lernen und alle getröstet werden.“ (1Kor 14,31)

Der erste Abend soll in ganz lockerer Runde bei einem Kaffchen oder Tee dazu genutzt werden, offene Fragen zum Thema zu beantworten, gezielt auf die Bedürfnisse des Einzelnen einzugehen und einen Kurs für die folgenden Treffen festzulegen.

Jeder Christ kann und soll nach dem Willen des Herrn in dieser Gabe wachsen und sich darin trainieren. Wir haben das Empfinden, dass jetzt die Zeit ist, unser Wohnzimmer für diejenigen zu öffnen, die das Bedürfnis haben, Fortschritte im Bereich der übernatürlichen Gaben des Heiligen Geistes zu machen, und mit gründlich fundierter biblischer Lehre, praktischen Anleitungen sowie unseren persönlich empfangenen Gaben und erlebten Erfahrungen hilfreich, beratend und segnend dem Herrn Jesus Christus für seine Absichten zur Verfügung zu stehen. Wir laden ausdrücklich den Geist der Prophetie, den Geist des Herrn Jesus selbst, in unser Haus ein und heißen ihn willkommen, und jeden, der von ihm berührt, getröstet, ermutigt und gesegnet werden möchte.

Die aktuellen Termine der Treffen können stets hier eingesehen werden:

www.adlerchristen.de/termine.html

Biblische Lehre über Prophetie

Dieser Bereich unserer Internet-Seite ist nun im Begriff, sehr stark aufzuwachsen. In der nächsten Zeit wird viel Fundamentales und in die Tiefe führendes *Studienmaterial* hierzu online bereitgestellt. Es handelt sich dabei keineswegs um eine komfortable zu lesende Lektüre; die genannten Bibelzitate müssen selbst nachgeschlagen und gelesen werden, während die gedanklichen Anmerkungen hierzu mehr dazu dienen, als Orientierungshilfe durch das jeweilige Thema zu führen. Das Wort Gottes selbst soll reden, sei es im Selbststudium, in der Erarbeitung innerhalb der Kleingruppe oder während der Vorbereitung einer Predigt.

Zum Jahreswechsel 5775

Gott selbst hat den jüdischen Kalender eingesetzt. Mit Sonnenuntergang des 25.09.2014 beginnt ein neues Jahr. Hast Du Dich jemals gewundert, warum gravierende Änderungen in Deinem Leben gerade immer wieder in diesem Zeitraum Ende September / Anfang Oktober stattfinden? Nach historischen Quellen des jüdischen Volkes ist die Zeit zwischen Rosh ha-Shana und Jom Kippur (Neujahr und Versöhnungstag, in diesem Jahr zwischen 25.09. und 04.10.) eine Zeit, in der unsere „Lebensbücher“ aufgeschlagen vor Gott liegen, um zu sehen, ob wir für ein geistliches Vorwärtsgen oder für eine Beförderung zum nächsten Reifegrad bereit sind. Gerade diese Zeit kann einen besonderen Durchbruch beinhalten. Wir selbst blicken auf viele Anlässe in unserem persönlichen Leben in Bezug auf solche besonderen Veränderungen gerade um die Zeit des 3. Oktobers zurück. Und wir erwarten für uns selbst, in dieser Phase zwischen dem jüdischen Neujahr und dem Ende des Jahres nach dem gregorianischen Kalender, deutliche Erweiterungen unserer Grenzen und wesentliche Durchbrüche in ein „weites Land“. Wie schön wäre es, wenn genau dieses auch zu Deinem persönlichen Zeugnis für Jesus würde! – Alle Ehre gehört ihm allein!

Ein glasklares Evangelium

Als ich vor vielen Jahren anfang, meine Bibel-Studiennotizen anzufertigen, machte ich mir zum Vorsatz, eines immer voranzustellen:

- Hebr 13,9 - „es ist gut, dass das Herz durch Gnade befestigt werde“
- 1Tim 1,3-6 - der Endzweck jeder Unterweisung im Wort Gottes ist „Liebe aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben“ durch „göttliche Erbauung“
- 1Kor 2,2 - der zentrale Punkt ist immer das Kreuz Jesu i.V.m. der Erkenntnis Gottes im Sinne einer lebendigen, gegenseitigen und persönlichen Liebesbeziehung mit ihm
- 1Kor 8,1-3
- 1Tim 1,15
- 2Tim 2,8

Ich möchte es mir sehr gerne zur Gewohnheit machen, keinen Rundbrief herauszugeben, in dem nicht das Kreuz, die Gnade und die Liebe Jesu gerühmt und in den Vordergrund gestellt wird. Dies ist selbstverständlich auch die Basis des folgenden Hauptthemas in diesem NewsLetter:

Übernatürlich leben

Naturgemäß ist es so, dass wenn wir unsere Bibel fleißig studieren und anfangen, uns mit Christus, fünffältigem Dienst, Prophetie, geistlichen Gaben oder welchen Themen auch immer zu beschäftigen, irgendwann immer mehr und mehr aufmerksam werden auf die übernatürliche Dimension im Wort Gottes. Sie begegnet uns auf jeder Seite der Bibel, wenn wir es dem Geist des Herrn erlauben, uns diesen Bereich aufzuschließen. Die ganze Schrift ist eine einzigartige Einladung an uns, in den Bereich der geistlichen Welt intensiver einzutauchen und die Dinge einer übergeordneten Realität klarer wahrzunehmen. Unser Wandel als Christ ist zugleich in einem ersten, einem zweiten und einem dritten Himmel. Das mag sehr verwirrend sein, zwischen diesen Ebenen zu unterscheiden, aber sie sind Wirklichkeit.

Viele Christen bewegen sich vorwiegend im Bereich des Sichtbaren, nehmen vordergründig ihre Umgebung, ihren eigenen Leib und ihre Seele wahr. Dabei ist Jesus Christus nicht nur gestorben, um uns Vergebung und Erlösung zu bringen, sondern auch den freien Zutritt zum Thronsaal Gottes zu ermöglichen. **„So lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden zu rechtzeitiger Hilfe“** (Hebr 4,16).

Dieser Bereich des Gnadenthrons ist ein Ort im Geist und befindet sich in den „himmlischen Regionen“. Jesus ist dort, zur Rechten Gottes, hoch erhoben über alle Mächte und jeden Namen, dort ist jeder geistliche Segen, mit dem Gott uns gesegnet **hat**, und als Gemeinde Jesu sind wir **mitversetzt** in diese Sphäre der himmlischen Regionen in Jesus Christus (Eph 1,20-22; 1,3; 2,6), und mit unserem Geist können wir an diesem Ort sein. Unsere geistlichen Sinne können erfassen, wie es an diesem Ort der Anbetung ist, wir können Jesus dort begegnen und uns von ihm mit großartigen übernatürlichen Segnungen, von denen wir uns möglicherweise bislang kaum eine Vorstellung gemacht haben, überschütten lassen.

Wiedergeburt, Taufe, Erfüllung mit dem Heiligen Geist, Heilung und Befreiung sind erste und grundlegende Schritte und Erfahrungen in einem neuen Leben als eine begnadigte neue Kreatur, aber wir brauchen dabei nicht stehen bleiben, weil Gott noch sehr viel mehr für uns hat. Es ist bereits vorhanden, es ist im Himmel für uns aufbewahrt, und wir dürfen lernen, im Licht einer Identität zu wandeln, *wer* wir in Jesus sind und *was* er für uns bereitgelegt **hat**.

Die leicht umstrickende Sünde haut uns immer wieder mal um, und dann sind wir beschäftigt und drehen uns um uns selbst, bis wir endlich kapiert haben: **„Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit“** (1Joh 1,9), und am Ende eines Tages sprechen wir dann vielleicht auch ein entsprechendes Gebet der Reinigung, das auf diesem Schriftwort beruht, um einigermaßen beruhigt einschlafen können – und auch die anderen Tage lassen wir in gleicher Weise hinter uns wie in einer Endlosschleife ähnlich dem Filmklassiker „Und ewig grüßt das Murmeltier“.

Aber das entspricht bei weitem nicht einem Lebensstil in der Power und Freiheit, die Gott für uns bereitet und die Jesus mit seinem Blut für uns erkauft hat, um als Söhne und Töchter Gottes in dieser Zeit zu leben und sein Königreich in dieser Welt übernatürlich und kraftvoll zu demonstrieren.

Verbinden wir doch unseren Glauben mit dem Wort der Freimütigkeit des Zutritts zum Thron Gottes. Wir sind dort ausdrücklich sehr willkommen! **„Welcher sogar seines eigenen Sohnes nicht verschont, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben hat, wie sollte er uns mit ihm nicht auch alle s schenken?“** (Röm 8,32).

Wir sind Söhne und Töchter Gottes und damit Erben!

Empfangen wir doch ganz easy und einfach in den himmlischen Regionen, was dort für uns längst vorbereitet zur Verfügung steht an wahren Gold, Augensalbe, Gewänder der Salbungen, Gaben, Berufungen, Einsetzungen, Ressourcen und nicht zuletzt den Schmuck der Braut. Gehen wir doch einfach anbetend hinein in Jesu Gegenwart an seinen Ort im Geist in den himmlischen Regionen und lassen wir uns dort von ihm segnen, verwandeln, befreien und von ihm beschenken. **„Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. Wir alle aber spiegeln mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wider und werden umgewandelt in dasselbe Bild, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, nämlich von des Herrn Geist“** (2Kor3,17-18).

Dann werden wir eine übernatürliche und triumphale Tüchtigkeit haben, die von Gott kommt, als Diener des neuen Bundes des lebendig machenden Geistes (2Kor 2,14 - 3,6).

Persönliches Erlebnis von Dirk:

Seit einigen Monaten geschieht es jedes Mal, wenn ich im Lobpreis die Augen schließe, dass ich sehen kann, wie mein Geist im Thronsaal Gottes gemeinsam mit unzähligen anderen Anbetern in einer immer wieder überraschenden und übernatürlich-dynamischen Freiheit die Gegenwart Gottes genießt. Es ist ein Ort der Ruhe und der Erholung wie in Hebr 4 erwähnt, aber es geht dort keineswegs ruhig zu. Ich durfte schauen, wie dieser Bereich im Himmel im Detail gestaltet ist und habe dort Dinge erlebt, die sich kein Mensch ausdenken könnte. Ich habe die Wolke der Herrlichkeit des Herrn und Jesus gesehen und eine grandiose Dynamik des Heiligen Geistes, habe einige sehr persönliche Erfahrungen gemacht und bin von Jesus angesprochen, umarmt, gesegnet und beschenkt worden (und es gab auch manche Träne..).

Dieser überaus herrliche Ort im Himmel ist realer als die sichtbare Welt, und die unzähligen anderen Anbeten, die ich dort traf, zeugen davon, dass dies kein exklusiver Club von „Super-Gläubigen“ ist. – Aber wer einmal dort gewesen ist, kann niemals mehr derselbe sein!

Die Wirklichkeit ist vielmehr: Wenn DU anfängst, Gott zu loben und zu preisen, ist auch Dein Geist sofort an diesem geistlichen Ort in den himmlischen Regionen!!! Ich wünsche Dir von ganzem Herzen und mit all meiner Liebe, dass Du aus meinem kurzen Bericht ein hungriges Verlangen entwickelst und Gott darum bittest, dass er ebenfalls die Sinne Deines Geistes öffnen möge. Bei ihm ist kein Ansehen der Person – was er für andere tut, das tut er sehr gerne auch für Dich! Er ist ein gütiger Vater, voller Liebe, Gnade, Ermutigung, Barmherzigkeit und Trost. Und er macht auch Dir Mut, **übernatürlich** zu **leben** in seinem Reich! —

Unser Gebet ist, dass der gute Heilige Geist (wie Hegai in Esther 2) die Braut Jesu, die Töchter und die Söhne Gottes, unter seine liebevolle und fürsorgliche Obhut nimmt und dafür sorgt, dass sie ihre Salben erhält – **„dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch den Geist der Weisheit und Offenbarung gebe in der Erkenntnis seiner selbst, erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr wisst, welches die Hoffnung seiner Berufung und welches der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen sei“** (Eph 1,17-18).

Amen.

Mit herzlichen Segensgrüßen

Dirk & Sonja